

Niederschrift

über die Sitzung des Bau- Planungs- und Verkehrsausschusses

am Mittwoch, dem 26.01.2000

Folgende Tagesordnungspunkte werden behandelt:

I. Öffentlich

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 09.12.1999
- 3 05 - 13 0135/2000 Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2000;
hier: Beratung in den Fachausschüssen
- Maßnahmen des Fachbereiches 5 "Planen und Verkehr" -
- 4 06 - 13 0145/2000 Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2000;
hier: Beratung in den Fachausschüssen
- Maßnahmen des FB 6 - Bauen und Umwelt -
- 5 07 - 13 0148/2000 Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2000;
hier: Beratung in den Fachausschüssen
- Maßnahmen des Fachbereiches 7 "Baubetriebshof"
- 6 05 - 13 0083/1999 Straßenausbau Sonderwykstraße und Streuffstraße in Elten
- 7 05 - 13 0141/2000 Bebauungsplanverfahren Nr. E 30/4 - Schulstraße -;
hier: Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses
- 8 05 - 13 0138/2000 1. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. V 5/2
- Hauptstraße/Rheinstraße -;
hier: 1. Bericht zur durchgeführten Bürgerbeteiligung
2. Aufstellungsbeschluss
- 9 05 - 13 0144/2000 9. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. E 10/4 -
Dechant-Sprünken-Straße;
hier: 1. Bericht zur durchgeführten Offenlage und Trägerbeteiligung
2. Satzungsbeschluss
- 10 05 - 13 0142/2000 46. Änderung des Flächennutzungsplanes (Ortsrandabpflanzung Hüthum);
hier: 1. Bericht zur durchgeführten Bürgerbeteiligung
2. Beschluss zur Erweiterung des Aufstellungsbeschlusses
3. Beschluss zur Bürgerbeteiligung
- 11 05 - 13 0143/2000 Bebauungsplan Nr. H 14/7 - Obere Laak -;
hier: 1. Aufstellungsbeschluss
2. Beschluss zur Bürger- und Trägerbeteiligung
3. Beschluss zum Entwurf und zur Offenlage
- 12 05 - 13 0139/2000 48. Änderung des Flächennutzungsplanes betr. Umwandlung einer
Grünfläche, einer Wohnbaufläche sowie einer Fläche für die Landwirtschaft

in Gewerbefläche im Bereich Tackenweide//Hohe Sorge;
 hier: 1. Aufstellungsbeschluss
 2. Beschluss zur Bürgerbeteiligung

- 13 05 - 13 0140/2000 Bebauungsplan Nr. E 9/2 - Tackenweide/Hohe Sorge -;
 hier: 1. Aufstellungsbeschluss
 2. Beschluss zur Bürgerbeteiligung
- 14 05 - 13 0156/2000 8. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. EL I/1 - Am Dudel -;
 hier: 1. Bericht zur durchgeführten Offenlage und Trägerbeteiligung
 2. Satzungsbeschluss
- 15 05 - 13 0158/2000 14. Änderung des Bebauungsplanes ELTEN Nr. 1
 -von-Bodelschwingh-Straße- ;
 hier: 1) Aufstellungsbeschluss
 2) Beschluss zur Bürgerbeteiligung
- 16 05 - 13 0162/2000 5. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. E 13/2 -
 Groendahlscher Weg -;
 hier: 1. Aufstellungsbeschluss
 2. Beschluss zur Offenlage
- 17 05 - 13 0163/2000 2. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. E 7/4 - HansasträÙe -;
 hier: 1. Aufstellungsbeschluss
 2. Satzungsbeschluss

18 Mitteilungen und Anfragen

19 Einwohnerfragestunde

Anwesend sind: Diks, Johannes
 als Vorsitzender

Die Mitglieder: Brink ten, Johannes
 Brouwer, Botho
 Faulseit, Michael
 Heuvelmann, Christian
 Jansen, Albert
 Janssen, Hans-Willi
 Jessner, Udo
 Kremer, Helmut
 Scheftschik, Carmen
 Sickelmann, Ute
 Struckhof, Dieter
 Swienty, Rolf (für Mitglied Niemann)
 Tapaß, Udo

Von der
 Verwaltung: Dezernent Stangert
 Herr Siebers
 Herr Kemkes
 Herr Runge
 Herr Baumgärtner
 Herr Hessbrüggen
 Frau Ohm (Schriftführerin)

Als Gast: Herr Haas (Ingenieurbüro Kottowski)

Vorsitzender Diks eröffnet die öffentliche Sitzung um 18.05 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Die Tagesordnung möchte Vorsitzender Diks um den Tagesordnungspunkt "Verpflichtung eines sachkundigen Bürgers" unter TOP 2 a erweitern. Weiter erklärt Herr Diks, dass die Tagesordnung wesentlich umfangreicher war. Sie wurde um einige Punkte verkürzt. Mit der Verwaltung wurde vereinbart, dass eine Sitzung am 16.02.2000 um 18.00 Uhr eingeschoben wird. Weiter wird gewünscht, den TOP 6 unter TOP 2 b vorzuziehen. Damit sind die Mitglieder einverstanden.

I. Öffentlich

TOP 1 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 2 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 09.12.1999

Gegen die Niederschrift werden keine Bedenken erhoben. Sie wird vom Vorsitzenden, einem Ausschussmitglied und der Schriftführerin unterschrieben.

2 a Verpflichtung eines sachkundigen Bürgers.

Herr Swienty wird als stellvertretendes Mitglied verpflichtet.

TOP 3 Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2000; hier: Beratung in den Fachausschüssen - Maßnahmen des Fachbereiches 5 "Planen und Verkehr" - (Nr. 05 - 13 0135/2000)

Herr Baumgärtner verteilt vor Beratung eine Übersicht über die Baumaßnahmen lt. Investitionsprogramm für den Haushalt 2000, in dem die einzelnen Maßnahmen des Investitionsprogrammes nochmals aufgeführt sind, gleichzeitig sind in dieser Übersicht die Höhe der Förderung und die Höhe der Erschließungskosten aufgeführt.
Dezernent Stangert erläutert kurz die Situation im Straßenausbau. Er geht insbesondere auf die Maßnahmen zum integrierten Stadtkonzept, die in der Vorlage auf Seite 7 und 8 stehen, ein. Er teilt weiter mit, dass es sich hierbei um Maßnahmen handelt, deren Kostenhöhe

bereits ermittelt wurde, jedoch die Einordnung in die Haushaltsjahre fehlen. Er schlägt vor, dass hierüber zu einem späteren Zeitpunkt beraten werden sollte, um festzulegen, wann und zu welchem Zeitpunkt die Maßnahmen realisiert werden sollen.

Vorsitzender Diks ruft die einzelnen Seiten auf.

Zu folgenden Seiten bzw. Haushaltsstellen wurden Änderungen vorgenommen bzw. Erläuterungen gewünscht:

A. Verwaltungshaushalt

S. 150 - HHSt. 1.610.6555.2 - Kosten für Wettbewerb zur Innenstadtgestaltung

Mitglied Jessner ist der Meinung, dass vor Auftragsvergabe nochmals alle Details im Ausschuss beraten werden sollten. Sollte dies nicht möglich sein, beantragt Mitglied Jessner, diese Haushaltsstelle mit einem Sperrvermerk zu versehen. Weiter beantragt er den Ansatz von 45 TDM für die Computersimulation zu streichen.

Die Verwaltung sagt zu, so zu verfahren.

Mitglied Heuvelmann führt aus, dass es Zeit ist, Grundsatzentscheidungen zu treffen und schließt sich der Meinung von Mitglied Jessner bezüglich der Streichung der Computersimulation an.

Mitglied Sickelmann bedauert, dass die Streichung gewünscht wird. Weiter möchte sie, dass der Ansatz für Planung und Kosten für Wettbewerb zur Innenstadtgestaltung solange mit einem Sperrvermerk versehen werden, bis dieses Thema ausführlich im Ausschuss behandelt wird. Hierfür wünscht sie eine Prioritätenliste.

Über den Antrag von Mitglied Sickelmann läßt Vorsitzender Diks abstimmen.

Dafür: 1 Dagegen: 9 Enthaltungen: 4

Alle Fraktionen sprechen sich für die Streichung der Computersimulation aus.

Dafür: 13 Dagegen: 1 Enthaltungen: 0

S. 156 - HHSt. 1.630.5101.0 -Sanierungsmaßnahmen an Brücken

Mitglied Sickelmann wünscht eine Aufstellung darüber, wieviel Brücken zu unterhalten sind.

Herr Baumgärtner berichtet, dass alle Autobahnüberführungen überprüft werden. Nach Vorliegen des Konzeptes wird der Bedarf dem Ausschuss zur Beratung vorgelegt

Mitglied Sickelmann fragt an, ob es zutrifft, dass Verträge existieren, wonach die Stadt die Unterhaltskosten übernommen hat.

S. 159 - HHSt. 1.670.5700.4 - Stromkosten

Mitglied Struckhof ist der Meinung, dass der Strom von den Stadtwerken noch günstiger zu beziehen ist. Außerdem könnte die Beleuchtung heruntergefahren werden.

Mitglied Heuvelmann geht davon aus, dass der Vertrag mit den Stadtwerken nachgebessert werden kann. Er wünscht für eine der nächsten Sitzungen einen überarbeiteten Vorschlag.

B. Vermögenshaushalt

S. 244, 245, 245 - Straßenausbau

Mitglied Jessner kann dem Vorschlag der Verwaltung nicht zustimmen, weil ein Zuschuss-bedarf von 2,24 Mio. DM besteht und fragt an, ob die aufgeführten Maßnahmen auch alle in 2000 ausgeführt werden. Außerdem steht hier eine Reihe Maßnahmen, die mit der Schwerpunktsetzung, wie Sanierung der Innenstadt, Mängel an Schulen, nichts zu tun haben. Er hält dies für unvertretbar und schlägt vor, die Haushaltsansätze grundsätzlich mit Sperrvermerken zu versehen. Er könnte nur zustimmen, wenn im Rahmen der Budgetierung max. 1 Mio. DM unter Deckung aufgeführt wird und die Maßnahmen nach Dringlichkeit ausgewählt werden.

Vorsitzender Diks führt aus, dass es unmöglich ist, Straßenausbau unter betriebswirtschaftlichen Aspekten auszuführen.

Mitglied Sickelmann schlägt vor, eine Prioritätenliste zu erstellen, die sich an der Dringlichkeit und der Leistung der Verwaltung orientiert und wünscht die Vorlage der Liste bis zur Ratssitzung, Weiter erklärt sie, dass der Ausbau der Kupferstraße sowie der Bau von Radwegen an der Hansastrasse von der Fraktion der Grünen nicht getragen wird und stellt

einen entsprechenden Antrag.

Mitglied Heuvelmann erklärt, dass er über das Gesamtkonzept nicht diskutieren will. Er erklärt weiter, dass der Ausbau der Kupferstraße um 1 Jahr geschoben werden kann. Zu der Menge der Maßnahmen erklärt Herr Siebers, dass die wenigsten Maßnahmen neu sind.

Mitglied Jessner bekräftigt seine Aussage und wünscht eine Umplanung auf den Betrag von 1 Mio. DM.

Mitglied Sickelmann bemängelt die Planungskosten für folgende Straßen: 's-Heerenberger Straße, Tichelkamp, Kupferstraße.

Mitglied ten Brink schlägt vor, dass jede Fraktion ihre Wünsche vorträgt.

Mitglied Jansen ist auch der Meinung, daß der Ausbau der Kupferstraße und Rudolf-Diesel-Straße nicht in diesem Jahr ausgeführt werden braucht.

Herr Baumgärtner schlägt vor, nur die Tischvorlage durchzugehen. Zur Rudolf-Diesel-Straße erklärt Herr Baumgärtner, dass diese Maßnahme geschoben werden könnte.

Dieser Meinung schließen sich einige Ausschussmitglieder an.

Im Rahmen der weiteren Diskussion, welche Straßen ausgebaut werden sollten, wurde die Verwaltung gefragt, ob alle Maßnahmen ausgeführt werden können. Herr Baumgärtner teilt mit, dass dies möglich sei, zumal viele Maßnahmen, wie Diepe Kuhweg, Johannesstraße, Raiffeisenstraße, Sonderwykstraße, Streuffstraße, Kupferstraße, Tichelkamp und Radwege Hansastrasse im Haushaltsplan für 1999 aufgeführt waren. Viele dieser Maßnahmen sind bereits überplant worden. Aus Sicht der Verwaltung könnte lediglich der Ausbau der Rudolf-Diesel-Straße gestreckt werden, da der Unterbau als Industriestraße ausreichend ist. Auf Anfrage des Vorsitzenden Diks, ob all diese Maßnahmen ausgeführt werden können, bejaht Herr Baumgärtner dies.

Mitglied Jansen führt nochmals aus, dass die Fraktionen ihre Anträge stellen und abstimmen sollen.

Mitglied Sickelmann erklärt für ihre Fraktion, dass sie die Punkte nennen kann, allerdings fehlt die Angabe der Dringlichkeit. Für die 's-Heerenberger Straße fehlt die Entscheidungsgrundlage.

Vorsitzender Diks erklärt, dass heute eine Beschlussempfehlung an den HFA erarbeitet wird.

Mitglied Jessner erklärt, dass ihm ausreichende Entscheidungsgrundlage fehlt, über die einzelnen Maßnahmen zu entscheiden. Er stellt den Antrag, dass die ungedeckten Ausgaben in dem Unterabschnitt "Vermögenshaushalt" auf 1 Mio. DM begrenzt werden. Die Verwaltung wird gebeten bis zur nächsten HFA-Sitzung einen veränderten Entscheidungsvorschlag, der diesen Vorgaben entspricht, zu unterbreiten.

Vorsitzender Diks lässt über diesen Antrag abstimmen.

Dafür: 6 **Dagegen:** 7 **Enthaltungen:** 1

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Mitglied Heuvelmann stellt den Antrag, über den Vorschlag der Verwaltung (S. 244 - 256) abzustimmen.

Mitglied Janssen erklärt für die BGE-Fraktion, dass die Rudolf-Diesel- und Kupferstraße heraus zu nehmen sind.

Die CDU-Fraktion, die BGE-Fraktion sowie die Grünen-Fraktion stellen den Antrag vorgenannte Straßen aus dem Investitionsprogramm heraus zu nehmen.

Vorsitzender Diks lässt über den Antrag Heuvelmann abstimmen.

Dafür: 10 **Dagegen:** 1 **Enthaltungen:** 1

Herr Stangert erklärt, dass die Verwaltung bis zur HFA-Sitzung die Mehrkosten für die Unterhaltung der Straßen angeben wird.

Mitglied Sickelmann wendet sich gegen die Kosten für Tichelkamp und wünscht eine abgespeckte Version für den Ausbau des Radweges an der Hansastrasse.

Mitglied Scheftschik spricht sich für den Ausbau des Tichelkamps aus.

Vorsitzender Diks lässt über den Antrag von Mitglied Sickelmann abstimmen.

Dafür: 1 **Dagegen:** 7 **Enthaltungen:** 4

Damit ist dieser Antrag abgelehnt.

Anschließend lässt Vorsitzender Diks über den Antrag von Mitglied Heuvelmann, die Seiten

244 und 245, ohne die Rudolf-Diesel- und Kupferstraße, abstimmen.

Dafür: 8 **Dagegen:** 6 **Enthaltungen:** 0

S. 249 - HHSt. 1.631.9503.8 - Umgestaltung Rheinpromenade

Mitglied Heuvelmann beantragt 200 TDM für die Umgestaltung der Innenstadt einzustellen.

Mitglied Sickelmann beantragt als Sofortmaßnahme für die Auswechslung der Blumenkübel im Innenstadtbereich 10 TDM. Für die einheitliche Möblierung der Außengastronomie an der Rheinpromenade soll ein Ansatz von 20 TDM eingestellt werden. Dafür schlägt sie als Zweckbindung die Parkgebühren vor.

Herr Stangert schlägt vor, die Kübel ersatzlos zu entfernen. Er ist der Meinung, bevor nicht insgesamt das Konzept entsprechend den Zielvorstellungen realisiert wird, nichts passieren soll.

Mitglied Jessner hält den Vorschlag für sinnvoll. Er weist darauf hin, dass es nicht nur um Investitionen, sondern auch darum geht, vorhandene Einrichtungen zu pflegen. Herr Boch hat zugesagt, dass die Verwaltung in Kürze hierzu Massnahmen dem Rat vorlegen wird. Er erinnert an die Zusage und erwartet, dass die Zusage eingehalten wird.

Mitglied Sickelmann wünscht, dass im Protokoll die Aussage von Herrn Stangert bezüglich der Entfernung der Kübel, festgehalten wird. Sie beantragt die Bereitstellung der Mittel in Höhe von 10 TDM.

Mitglied Heuvelmann erklärt, dass sein Antrag auf Einstellung von 200 TDM auch diese Maßnahme einschließt.

Darauf erwidert Mitglied Sickelmann, dass sie bis zur nächsten Sitzung die Auflistung der Sofortmaßnahmen erwartet.

Vorsitzender Diks lässt über den Antrag auf Einstellung zusätzlicher 200 TDM auf Seite 249 abstimmen.

Dafür: 14 **Dagegen:** 0 **Enthaltungen:** 0

S. 251 - HHSt. 1.670.9600.0 -Erweiterung und Erneuerung der Straßenbeleuchtung

Mitglied Struckhof ist der Meinung, dass für die Straßenbeleuchtung ein Konzept vonnöten ist und erwartet von der Verwaltung die Vorlegung eines Konzeptes.

Darauf erwidert Herr Stangert, dass mit den Stadtwerken ein Vertrag abgeschlossen wurde. Falls es gewünscht wird, können Verhandlung mit den Stadtwerken über die Änderung des Vertrages geführt werden.

Mitglied Sickelmann findet die Beleuchtung im Rheincenter unzureichend und regt an, die Beleuchtung zu verstärken.

Mitglied Jessner erwartet Vorschläge der Verwaltung, wie in den Folgejahren bezüglich des Ausbaues der herausgenommenen Straßen zu verfahren ist.

Herr Stangert schlägt vor, in der Übergangszeit die Kosten auf den Bauhof abwälzen. Er sagt zu, bis zur HFA-Sitzung die geschätzten Unterhaltungskosten vorlegen zu können.

Mitglied Heuvelmann stellt den Antrag, die Verwaltung zu beauftragen, bis zur HFA-Sitzung Vorschläge zur Unterbringung der Maßnahmen für die kommenden Jahren zu unterbreiten.

Der Rat beschließt, den in der Vorlage näher bezeichneten Maßnahmen, bei Streichung der Rudolf-Diesel- und Kupferstraße, des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes zuzustimmen.

8 Stimmen dafür, 5 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

TOP 4

Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2000;

hier: Beratung in den Fachausschüssen

- Maßnahmen des FB 6 - Bauen und Umwelt -

(Nr. 06 - 13 0145/2000)

(Nr. 05 - 13 0083/1999)

Herr Kemkes bezieht sich auf die Vorlage und erklärt, dass es beabsichtigt sei, die Kanalisation in den beiden Straßen zu erneuern und aus diesem Grund die Straßen danach auszubauen. Im Groben wurde die Planung mit dem Landeskonservator abgestimmt. Die Planung wird von Herrn Haas vom Büro Kottowski vorgestellt. Mit dieser Planung wird die Verwaltung in die Bürgerbeteiligung gehen.

Herr Haas beginnt mit der Sonderwykstraße und erläutert eingehend den Vorentwurf. Er teilt mit, dass die Straße sich in zwei Teile gliedert. Die Planung geht davon aus, dass in Zukunft der Bahnübergang geschlossen wird. Weiter teilt er mit, dass die Straße eine Breite von 5 m haben wird. Die Gehwege werden mit Hochborden von der Fahrbahn abgesetzt. Bis Ende Kolpinghaus erhält die Straße beidseitige Gehwege, welche mit den gleichen Pflasterklinkern befestigt werden sollen, wie der angrenzende Kirchplatz. Die Fahrbahn wird mit Betonsteinpflaster mit gebrochenen Kanten gepflastert.

Im hinteren Bereich soll die Fahrbahn durch Muldenrinnen eingefasst werden. Die entstehenden Nebenflächen sollen begrünt werden. An der Westseite sollen Bäume gepflanzt werden. Da im vorderen Bereich eine Begrünung nicht möglich ist, sollte in Absprache mit den Anwohnern erreicht werden, dass die Fassaden begrünt werden. Insgesamt muss der Unterbau erneuert werden. Parkplätze sind vor dem Kolpinghaus vorgesehen sowie im Bereich des Bauernhofes. Durch die Aufhebung schienengleicher Übergänge wird künftig sicherlich auch der Bahnübergang Sonderwykstraße/Tichelkamp gesperrt. Aus diesem Grund schlägt das Büro Kottowski vor, einen Wendehammer anzulegen, der zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gebaut werden würde.

Mitglied Sickelmann wünscht zu berücksichtigen, dass nach Abbindung der Sonderwykstraße der Radweg bestehen bleibt. Weiter wendet sich Frau Sickelmann gegen den roten Klinker.

Darauf erwidert Herr Haas, dass der rote Klinker, wie bereits vorhanden, fortgeführt werden soll.

Mitglied Sickelmann wendet sie sich gegen Einrichtung von Parkmöglichkeiten im gesamten Bereich des denkmalgeschützten Bauernhauses.

In der weiteren Diskussion wird von den Ausschussmitgliedern der Wunsch geäußert, dass nach der durchgeführten Bürgerinformation alle Baumaßnahmen nochmals im Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beraten werden bzw. das Ergebnis der Bürgerinformation bekannt gegeben wird.

Mitglied Sickelmann beauftragt die Verwaltung zu prüfen, ob Zuschüsse aus der Denkmalpflege bzw. Dorferneuerung beantragt werden können.

Vorsitzender Diks läßt über den Antrag für die Sonderwykstraße abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	14
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Streuffstraße

Auch hier erläutert Herr Haas detailliert den Ausbau der Straße. Hier wird genau, wie in der Sonderwykstraße verfahren. Er teilt mit, dass im Bereich der Kirche bis zum Haus Nr. 27 (vom ehemaligen Rathaus aus gesehen) ein Gehweg angelegt wird. Im Abschnitt zwischen dem Haus Nr. 27 und 39 soll eine Mischfläche angelegt werden, die dort stehenden Bäume sollen erhalten bleiben. Der restliche Teil bis zur Querstraße Streuffstraße soll stückweise ebenfalls einen beidseitigen Gehweg erhalten. Die Gehwege sollen, wie in der Sonderwykstraße, mit einem Klinkerpflaster und die Fahrbahn mit Betonsteinpflaster befestigt werden.

Mitglied Sickelmann fragt an, ob der Wurzelbereich der dort stehenden Bäume geschont wird.

Darauf erwidert Herr Haas, dass die Abstände zu den Bäumen vergrößert werden.
Mitglied Struckhof möchte wissen, ob die gesamte Straße als Einbahnstraße geplant ist.
Herr Haas ist der Meinung, dass dies schwierig sei.
 Auf Antrag von Mitglied Jansen wird über den Beschluss für die Streuffstraße abgestimmt

Dafür: 14
 Dagegen: 0
 Enthaltungen: 0

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss stimmt dem Planungskonzept zu und beauftragt die Verwaltung, eine Bürgerinformation durchzuführen.
 Das Ergebnis der Bürgerinformation wird im Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss bekannt gegeben.

14 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

TOP 7

**Bebauungsplanverfahren Nr . E 30/4 - Schulstraße - ;
 hier: Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses
 (Nr. 05 - 13 0141/2000)**

Mitglied Tepas möchte wissen, warum der Antrag auf Bebauung des Grundstückes zurückgezogen worden ist.

Darauf erwidert Herr Kemkes, dass die Erschließung dieses Gebietes auf privatem Wege erfolgen sollte. Dies scheint nicht zu gelingen, deshalb hat der Antragsteller seinen Antrag zurückgezogen. Auf Anfrage von Mitglied Tepas führt Herr Kemkes aus, dass eine Bebauung zur Zeit nur nach § 34 BauGB möglich ist, d. h. im straßennahen Bereich.

Mitglied Heuvelmann stellt den Antrag, nach Vorlage abzustimmen.

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss hebt seinen Aufstellungsbeschluss vom 18.05.99 zum Bebauungsplanverfahren Nr. E 30/4 - Schulstraße - auf.

13 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

TOP 8

**1. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes Nr . V 5/2
 - Hauptstraße/Rheinstraße - ;
 hier: 1. Bericht zur durchgeführten Bürgerbeteiligung
 2. Aufstellungsbeschluss
 (Nr. 05 - 13 0138/2000)**

Mitglied Heuvelmann führt aus, dass innerhalb des Bebauungsplanes eine künftige Grundstücksgrenze zwischen zwei verschiedenen Erschließungsträgern geplant ist, wobei ein Grundstück kreuzweise erschlossen wird, daher muss die Erschließungsanlage derart verändert werden, dass das Flurstück 425 von der Planstraße aus erschlossen wird.
Herr Kemkes erwidert, dass dies grundsätzlich möglich ist und führt weiter aus, dass die Erschließung in zwei Abschnitten erfolgen wird. Das Problem des angesprochenen Grundstückes kann so gelöst werden, dass der Poller für den Fuß- und Radweg versetzt wird.

Mitglied Sickelmann erklärt, dass sie die Erweiterung ablehnt, weil der vorherige Bebauungsplan die Identität dieser Stelle negativ beeinträchtigt und die ländliche Ausstrahlung der Splittersiedlung zum Neubaugebiet verfestigt wird. Sie fragt an, ob eine andere Planung möglich ist.

Mehrere SPD-Mitglieder stellen den Antrag, nach Vorlage abzustimmen.

Der BPVA nimmt den Bericht zur durchgeführten Bürgerbeteiligung zur Kenntnis. Der BPVA beschließt gemäß § 2 Abs. 1 i. V. mit Abs. 4 BauGB die Einleitung des Verfahrens zur 1. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. V 5/2 – Hauptstraße / Rheinstraße – wie folgt:
Erweiterung des Bebauungsplangebietes um die Grundstücke Gemarkung Vrasselt, Flur 4, Flurstücke 223, 95, 93, 92, 247 und 248 sowie Veränderung der inneren Erschließung des Bebauungsplanes.

12 Stimmen dafür, 1 Stimmen dagegen, 1 Enthaltungen

TOP 9

9. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. E 10/4 - Dechant-Sprünken-Straße;
hier: 1. Bericht zur durchgeführten Offenlage und Trägerbeteiligung
2. Satzungsbeschluss
(Nr. 05 - 13 0144/2000)

Mehrere Mitglieder stellen den Antrag, nach Vorlage zu beschließen.

zu 1)

Der Rat nimmt den Bericht über die durchgeführte Bürger- und Trägerbeteiligung zur Kenntnis.

zu 2)

Der Rat beschließt den Entwurf der gemäß § 13 BauGB durchgeführten 9. Änderung des Bebauungsplanes Nr. E 10/4 -Dechant-Sprünken-Straße- mit Begründung gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung wie folgt :

Auf der nördlichen Teilfläche des Grundstückes Ziegeleiweg 1, Gemarkung Emmerich, Flur 10, Flurstücke 13 und 523, wird eine weitere überbaubare Fläche von 14 m Breite und rd. 12 m Tiefe festgesetzt.

13 Stimmen dafür, 1 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

TOP 10

46. Änderung des Flächennutzungsplanes (Ortsrandabpflanzung Hüthum);
hier: 1. Bericht zur durchgeführten Bürgerbeteiligung
2. Beschluss zur Erweiterung des Aufstellungsbeschlusses
3. Beschluss zur Bürgerbeteiligung
(Nr. 05 - 13 0142/2000)

Mitglied Sickelmann findet die Konzeption für Hüthum schlimm und wünscht, dass die Sichtachse von der Kleyschen Straße ins Rheinvorland freigelassen wird. Ansonsten lehnt sie die Planung ab.

Herr Kemkes führt aus, dass im ALU dies angemerkt wurde und im Rahmen des Bebauungsplanes geklärt wird.

Mitglied Heuvelmann stellt den Antrag, nach Vorlage zu beschließen.

Zu 1)

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt , dass die in der Bürgerbeteiligung vorgetragene Anregung hinsichtlich einer Nichtbebauung des südwestlichen Bebauungsplanbereiches H 14/3 im Rahmen des Flächennutzungsplanänderungsverfahrens mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen ist und im Zuge des Bebauungsplanaufstellungsverfahrens Nr . H 14/3 - Kleysche Straße - behandelt werden wird .

Zu 2)

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt , den Aufstellungsbeschluss gem . § 2 Abs. 1 i.V. mit Abs. 4 BauGB zur 46. Änderung des Flächennutzungsplanes dahingehend zu erweitern , dass zusätzlich die Darstellung einer Wohnbaufläche westlich der Felix-Lensing-Straße und südlich der Bahnlinie und die Darstellung einer Wohnbaufläche sowie einer Grünfläche südlich der Straße "Auf dem Hundshövel" in eine Fläche für die Landwirtschaft umgewandelt werden und dass eine weitere Teilfläche der Wohnbaufläche südlich der Straße "Auf dem Hundshövel" in eine Grünfläche umgewandelt wird.

Zu 3)

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung , die Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB für die Verfahrenserweiterung als besondere Bürgerbeteiligung nach Punkt 3.2 der städtischen Richtlinien zur Bürgerbeteiligung durchzuführen sowie die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB zu veranlassen

13 Stimmen dafür, 1 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

TOP 11

Bebauungsplan Nr. H 14/7 - Obere Laak -;

hier: 1. Aufstellungsbeschluss

2. Beschluss zur Bürger - und Trägerbeteiligung

3. Beschluss zum Entwurf und zur Offenlage

(Nr. 05 - 13 0143/2000)

Mitglied Tepas findet es nicht richtig, dass der abgelehnte Antrag so kurzfristig wieder auf die Tagesordnung gesetzt wird und möchte wissen, ob dies rechtlich zulässig ist. Er lehnt den Antrag ab.

Dieser Meinung schließt sich Mitglied Sickelmann an.

Herr Kemkes erklärt, dass dieser Antrag nicht abschließend abgelehnt wurde. Die Verwaltung hatte vielmehr den Auftrag, eine Überprüfung der Wohnbaupotentiale durchzuführen.

Mitglied Jessner erklärt, dass die Kritik zu recht besteht, da nur Einzelinteressen die Grundlage bilden. Er kündigt Initiative gegen diesen TOP an.

Mitglied Heuvelmann stellt den Antrag, nach Vorlage zu beschließen.

Zu 1)

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB für den Bereich des Grundstückes Gemarkung Hüthum, Flur 14, Flurstücke 259 und 670, gelegen an der Südseite der Straße "Obere Laak", einen Bebauungsplan aufzustellen.

Zu 2)

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, die Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB als besondere Bürgerbeteiligung nach Punkt 3.2 der städtischen Richtlinien zur Bürgerbeteiligung durchzuführen. Die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange wird in der Offenlage durchgeführt.

Zu 3)

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt den beiliegenden Vorentwurf für den Bebauungsplan Nr. H 14/7 -Obere Laak- mit einer Abänderung hinsichtlich der Festsetzung eines zu erhaltenden Nussbaumes anstelle der Festsetzung eines neuen Straßenbaumes als Entwurf zur Offenlage unter dem Vorbehalt, dass im Rahmen der im Bebauungsplanaufstellungsverfahren noch durchzuführenden vorzeitigen Bürger- und Trägerbeteiligung keine Anregungen vorgetragen werden, und beauftragt die Verwaltung, die öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

8 Stimmen dafür, 6 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

TOP 12

48. Änderung des Flächennutzungsplanes betr . Umwandlung einer Grünfläche , einer Wohnbaufläche sowie einer Fläche für die Landwirtschaft in Gewerbefläche im Bereich Tackenweide//Hohe Sorge;

hier: 1. Aufstellungsbeschluss

2. Beschluss zur Bürgerbeteiligung

(Nr. 05 - 13 0139/2000)

Mitglied Tepas findet es nicht richtig, dass der abgelehnte Antrag so kurzfristig wieder auf die Tagesordnung gesetzt wird und möchte wissen, ob dies rechtlich zulässig ist. Er lehnt den Antrag ab.

Dieser Meinung schließt sich Mitglied Sickelmann an.

Herr Kemkes erklärt, dass dieser Antrag nicht abschließend abgelehnt wurde. Die Verwaltung hatte vielmehr den Auftrag, eine Überprüfung der Wohnbaupotentiale durchzuführen.

Mitglied Jessner erklärt, dass die Kritik zu recht besteht, da nur Einzelinteressen die Grundlage bilden. Er kündigt Initiative gegen diesen TOP an.

Mitglied Heuvelmann stellt den Antrag, nach Vorlage zu beschließen.

Zu 1.

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt gemäß § 2 Abs. 1 i. V. mit Abs. 4 BauGB die Einleitung des Verfahrens zur 48.

Flächennutzungsplanänderung betr . Umwandlung einer Grünfläche , einer Wohnbaufläche sowie einer Fläche für die Landwirtschaft in Gewerbefläche im Bereich Tackenweide / Hohe Sorge für den im Anlageplan dargestellten Bereich .

Zu 2.

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung , die Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB als besondere Bürgerbeteiligung nach Punkt 3.2 der städtischen Richtlinien zur Bürgerbeteiligung durchzuführen .

TOP 13

Bebauungsplan Nr. E 9/2 - Tackenweide/Hohe Sorge -;

hier: 1. Aufstellungsbeschluss

2. Beschluss zur Bürgerbeteiligung

(Nr. 05 - 13 0140/2000)

Mitglied Heuvelmann stellt den Antrag, nach Vorlage zu beschließen.

Zu 1.

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. E 9/2 - Tackenweide / Hohe Sorge -. Ein Teilbereich des Bebauungsplanes Nr. E 10/4 -

Dechant-Sprünken-Straße - wird durch diesen Bebauungsplan überlagert und bei Inkrafttreten ersetzt. Die Verfahrensgebietsabgrenzung ist im Anlageplan dargestellt.

zu 2.

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, die Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB als besondere Bürgerbeteiligung nach Punkt 3.2 der städtischen Richtlinien zur Bürgerbeteiligung durchzuführen.

13 Stimmen dafür, 1 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

TOP 14

8. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr . EL I/1 - Am Dudel -;

hier: 1. Bericht zur durchgeführten Offenlage und Trägerbeteiligung

2. Satzungsbeschluss (Nr. 05 - 13 0156/2000)

Mitglied Jansen stellt den Antrag zu beschließen, dass die überbaubaren Grundstücksflächen für Flurstück 71 zu genehmigen sind und für Flurstück 52 auf herkömmliche Fläche zurückzufahren. Er begründet dies mit dem Schutz der Bürger des Flurstückes 71. Ansonsten ist mit einem neuen Verfahren zu rechnen und den Bauwilligen wird die Chance genommen schnellstens bauen zu können.

Mitglied Sickelmann schließt sich dem Antrag an, obwohl sie sich bei Ursprungsänderung der Stimme enthalten hat mit der Begründung, dass eine Einigung nicht in Sicht war und ein Gerichtsverfahren zu erwarten war. Dies ist auch eingetreten. Weiter sagt sie aus, dass die Maßnahme doch finanz- und hauswirtschaftlichen Auswirkungen hatte, da die Kosten des Verfahrens teilweise von der Stadt zu tragen sind. Sie schlägt vor, nochmals das Gespräch mit den Beteiligten zu suchen, um eine gütliche Einigung zu erzielen.

Herr Kemkes zeigt sich überrascht, da während der erneuten Offenlage keine Bedenken vorgetragen wurden. Weiter führt er aus, falls der Antrag von Mitglied Jansen eine Mehrheit findet, der Beschluss umformuliert werden müsste. Desweiteren berichtet er, dass die rechtlichen Belange mit RA Hergenahn abgestimmt worden sind. Das vorgeschlagene Vorgehen ist nach Auffassung von RA Hergenahn rechtskonform. Wie im Gesamtverfahren von ihm gestützt wurde, bis auf die Offenlage, die in einem 14-tägigen Zeitraum gelaufen ist. Dies wurde aus Rechtssicherheitsgründen nachgeholt, an der damaligen Abwägung und Argumentation des RA Hergenahn hat sich nichts geändert.

Mitglied Jessner findet die Planung im Grundsatz richtig und möchte wissen, ob für das besichtigte Grundstück eine Genehmigung erteilt wurde. Die Antwort erwartet er in der HFA-Sitzung. Weiter führt er aus, dass die Einwände sich gegen den Grundstücksteil richten, welches nicht von dem Grundstücksverkauf betroffen ist.

Herr Kemkes erklärt, dass die Interessenten das nördliche Grundstück bekommen. Auf Anfrage von Mitglied Jessner, ob hierfür eine Genehmigung erteilt werden kann, teilt Herr Kemkes mit, dass dies zutrifft. Für das Grundstück 71 nicht, weil die Änderung noch nicht abgeschlossen ist.

Mitglied Sickelmann ist der Meinung, dass der Ausschuss ohne Empfehlung beschließen soll, damit die aufgeworfenen Fragen beantwortet werden können.

Mitglied Jansen bittet darum, seinen Antrag zu unterstützen.

1. Der Bericht der Verwaltung zur Bürger- und Trägerbeteiligung im Rahmen einer Offenlage wird zur Kenntnis genommen.

2. Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat, das Änderungsverfahren für das Flurstück 71 kurzfristig zur Rechtskraft zu bringen und auf die Bebauungsplanänderung für Flurstück 52 zu verzichten.

11 Stimmen dafür, 1 Stimmen dagegen, 2 Enthaltungen

TOP 15

14. Änderung des Bebauungsplanes ELTEN Nr . 1 -von-Bodelschwingh-Straße- ;

hier: 1) Aufstellungsbeschluss

2) Beschluss zur Bürgerbeteiligung

(Nr. 05 - 13 0158/2000)

Mitglied Sickelmann regt an, den Baukörper nicht so kompakt auszuführen.

Herr Kemkes sagt zu, diesbezüglich mit dem Architekten Gespräche zu führen, ansonsten müsste eine Gestaltungssatzung beschlossen werden. Er sagt zu über das geführte Gespräch zu berichten.

Mitglied Sickelmann möchte die Entwürfe sehen.

Herr Kemkes spricht sich für eine Änderung des Bebauungsplanes aus und erklärt auf Anfrage, dass es sich um ein Freistellungsverfahren handelt.

Mitglied Jessner stellt den Antrag nach Vorlage zu beschliessen.

Zu 1)

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt gem. § 2 Abs. 1 i.V. mit Abs. 4 BauGB, den Bebauungsplan Elten Nr. 1 -von-Bodelschwingh-Straße- dahin gehend zu ändern, dass die Tiefe der überbaubaren Fläche auf dem Grundstück Elten, Flur 12, Flurstück 156 auf 14 m erweitert wird und dass an der Westgrenze der Grundstücke Elten, Flur 12, Flurstücke 156 und 263 eine Fläche für Garagen festgesetzt wird.

Zu 2)

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, eine Bürgerbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB in Form einer einfachen Beteiligung nach Pkt. 3.1 der städtischen Richtlinien zur Bürgerbeteiligung durchzuführen sowie die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB zu veranlassen.

TOP 16

**5. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. E 13/2 - Groendahlscher Weg -;
hier: 1. Aufstellungsbeschluss
2. Beschluss zur Offenlage
(Nr. 05 - 13 0162/2000)**

Mitglied Heuvelmann stellte den Antrag, nach Vorlage zu beschließen.

Zu 1)

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt gemäß § 2 Abs. 1 i.V. mit Abs. 4 BauGB, den Bebauungsplan Nr. E 13/2 -Groendahlscher Weg- im Wege einer vereinfachten Änderung nach § 13 BauGB dahin gehend zu ändern, dass auf dem Grundstück Gemarkung Emmerich, Flur 13, Flurstück 32, eine Verkehrsfläche als Teil der nördlichen Verlängerung der Arnheimer Straße entsprechend der im angrenzenden Bebauungsplan Nr. E 13/3 -Duisburger Straße- vorgeprägten Form festgesetzt wird.

Zu 2)

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt das Änderungskonzept als Entwurf der Offenlage und beauftragt die Verwaltung eine öffentliche Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB durchzuführen sowie die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB zu veranlassen.

14 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

TOP 17**2. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr . E 7/4 - HansasträÙe -;**

hier: 1. Aufstellungsbeschluss

2. Satzungsbeschluss

(Nr. 05 - 13 0163/2000)

Mitglied Heuvelmann stellt den Antrag, nach Vorlage zu beschließen.

Zu 1)

Der Rat beschließt , gemäß § 2 Abs. 1 i.V. mit Abs. 4 BauGB, den Bebauungsplan Nr . E 7/4 -HansasträÙe- im Wege eines vereinfachten Änderungsverfahrens nach § 13 BauGB dahin gehend zu ändern , dass

- a) die Anbindung des Wohnweges an die HansasträÙe um 4 m nach Westen verlegt und so umgestaltet wird , dass der als zu erhaltend festgesetzte Baum auf der östlichen StraÙenseite steht ,
- b) die durch vorgenannte Verlegung frei werdende Fläche entsprechend den Festsetzungen des angrenzenden Wohnbaugebietes (WA, II-III, GRZ=0,4, GFZ=1,0) festgesetzt wird ,
- c) der südwestliche Platzbereich des Wohnweges auf ein Maß von 12 m x 10 m erweitert wird ,
- d) die sich südlich an den Platzbereich unter c) anschließenden überbaubaren Flächen entsprechend angepasst werden ,
- e) die Verkehrsfläche des Wohnweges an seinem südöstlichen Ende um 2 m verlängert wird ,
- f) die überbaubare Fläche des WA II -Bereiches südlich des Wohnweges um 2 m nach Osten erweitert wird bei gleichzeitiger Reduzierung der angrenzenden Fläche für das Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern auf eine Breite von 3 m,
- g) die textlichen Festsetzungen um folgende Festsetzung ergänzt werden :
 "(5) Gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 20 BauGB wird festgesetzt, dass im Geltungsbereich der 1. Bebauungsplanänderung neben den Anpflanzungen auf den Flächen gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 25a eine Anzahl von 3 mittelkronigen einheimischen und standortgerechten Laubbäumen (3x verpflanzt, 18/20) anzupflanzen und dauerhaft zu erhalten ist".

Zu 2)

Der Rat beschließt den Entwurf der gemäß § 13 BauGB durchgeführten 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr . E 7/4 -HansasträÙe- mit Begründung gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung.

13 Stimmen dafür, 1 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

TOP 18**Mitteilungen und Anfragen**

Anfragen

1. Mülleimer Wollenweberstraße 16
2. Baumschutzgitter Wollenweberstraße
3. Löcher im Bürgersteig Wollenweberstraße
hier: Anfragen von Mitglied Struckhof
 1. Mitglied Struckhof fragt an, ob es zulässig ist, dass Mülleimer an der Straße angekettet werden.
 Die Verwaltung sagt eine Überprüfung zu.
 2. Hier führt Mitglied Struckhof aus, dass dort Baumschutzgitter kaputtgefahren werden und regt an, rot/weiße Baken vor jedem Baum anzubringen.
 Die Verwaltung sagt Erledigung zu.
 3. Hier verweist Mitglied Struckhof auf zahlreiche Löcher im Bürgersteig.
 Die Verwaltung sagt Erledigung zu.
4. Begrenzung der Sitzungsdauer
hier: Anfrage von Mitglied Jessner
 Mitglied Jessner schlägt vor, künftig die Sitzungsdauer auf 21.00 Uhr zu begrenzen. Vorsitzender Diks erwidert, dass er versuchen wird die Sitzungsdauer einzuschränken.
5. Wartehäuschen an der Emmericher Straße
hier: Anfrage von Mitglied Scheftschik
 Mitglied Scheftschik führt aus, dass an dem Wartehäuschen immer noch keine Reparatur ausgeführt wurde.
 Herr Hessbrüggen führt aus, dass sich eine Reparatur nicht lohnt und schlägt vor, das
 Wartehäuschen abzureißen und eine andere Konstruktion zu wählen.
 Dezernent Stangert schlägt vor darüber zu beraten und im Stadtgebiet einheitliche Wartehäuschen aufzustellen. Bei den jetzigen Häuschen sind die Kosten für die Glas-
 erneuerung zu hoch.

TOP 19 Einwohnerfragestunde

Seitens der Einwohner werden keine Fragen gestellt

Vorsitzender Diks schließt die öffentliche Sitzung um 21.40 Uhr.

Vorsitzender

Schriftführerin